

Schönbrunn eingeschleppt worden sind, wo sie trotz aller angewandten Mittel nicht ausgerottet werden können. Sie beschädigen zwar die lebenden Pflanzen nicht, zerstören aber die Kübel, in welchen die Gewächse wärmerer Zonen gezogen werden und greifen selbst bisweilen anderes Holzwerk der warmen Treibhäuser an. Bei dem Werke der Zerstörung gehen die Thiere auf eigene Weise vor: sie lassen meist die äussere Wand der hölzernen Gefässe unberührt und nagen die einzelnen Kübel-Dauben schichtenweise aus, indem sie von den Jahresringen des Holzes einen um den andern unberührt lassen, so dass ein von Termiten angegriffenes Bret wie ein Fächer aussieht.

---

Herr Dr. Victor Pierre zeigte ein nach seiner Angabe von Kappeller in Wien neu construirtes Barometer, zum bequemen Gebrauch auf Reisen bestimmt, vor, und hielt nachstehenden Vortrag: „Bemerkungen über zweckmässige Construction von Reisebarometern.“

I. Wer es je unternommen hat, im unwegsamem Gebirge mit einem Barometer zu reisen, und mit demselben Höhen zu erklimmen, auf welchen nicht bloss die Füsse sondern oft beide Hände darin Beschäftigung finden, die Last des eigenen Körpers zu heben, dem werden die Anforderungen klar geworden sein, denen ein zum Höhenmessen geeignetes Barometer genügen soll. Es soll leicht und ohne Gefahr zu transportiren sein, ja selbst bedeutende und plötzlich wirkende Erschütterungen ohne zu zerbrechen, aushalten können, dabei auch den nöthigen Grad von Empfindlichkeit und Genauigkeit besitzen, Eigenschaften, die zwar nicht alle in gleichem Grade der Vollkommenheit vereint werden können, aber doch so weit als irgend möglich zu erreichen gesucht werden müssen.

Unter allen bisher in Anwendung gekommenen Barometerformen dürfte wohl die unter dem Namen des Gay-Lussac'schen Reisebarometers bekannte den obigen Anforderungen am meisten entsprechen; ich habe wenigstens an einem derartigen, von Kappeller in Wien verfertigten Instrumente, das bereits seit Jahren in meinem Besitz ist und manche Schicksale erlebte, Gelegenheit gehabt, die guten Eigenschaften aber auch manche Mängel der üblichen Einrichtung desselben kennen zu lernen; insbesondere hatte sich